

Inhaltsverzeichnis

Teil I

1	Einführung und theoretische Grundlegung.....	15
1.1	Bemerkungen zur Einführung	15
1.1.1	Zur Wahl Italiens als Schauplatz fiktionalen Geschehens.....	15
1.1.2	Fiktionale Grenzüberschreitung und fremder Sinnhorizont	21
1.1.3	Mechanismen der Wahrnehmung und Horizonthaftigkeit des Verstehens	25
1.1.4	Begründung der Themenstellung.....	31
1.2	Konstitutive Elemente des literarischen Landschaftsbildes: Raum, Natur und Landschaft als Bedeutungsträger	35
1.2.1	Der Raum als Modus der menschlichen Existenz	35
1.2.2	Das Phänomen der symbolischen Sinnbefrachtung des Raumes.....	37
1.2.3	Konventionalisierte Raumwahrnehmung	41
1.2.4	Die Individualisierung der Wahrnehmung von Raum, Natur und Landschaft	48
1.2.5	Natur als Gefühls- und Erlebnisraum.....	52
1.3	Der Raum der Fremde und das Bild des Anderen	58
1.3.1	Bild und Image: Raum, Natur und Landschaft aus imagologischer Perspektive	58
1.3.2	Klischee und Stereotyp: Zur Psychologie erstarrter Landschafts- bilder	62
1.3.3	Distanz, Kontrast, Polarität: Zur Herausbildung von Identität und Alterität	66
1.3.4	Das Funktionalisieren von Landschaft: Verbildlichte Außenwelt als Verbildlichung von Innenwelt	70
1.3.5	Raum, Natur und Landschaft in der Malerei.....	74
1.3.6	Zur Konstituierung des literarischen Landschaftsbildes.....	78
1.4	Zielsetzung und methodisches Vorgehen	82
1.4.1	Konkretisierung der Fragestellung.....	82
1.4.2	Zur Vorgehensweise der Arbeit.....	84
1.4.3	Themenstellung und literaturwissenschaftlicher Forschungs- kontext.....	88

Teil II

2	Die Entdeckung anderer Sinnkonfigurationen: Reisen in Europa und die Begegnung mit Landschaft	93
2.1	Europäische Reiserouten, Reiseformen, Reiseziele	93
2.1.1	Reisen in Europa vom Beginn der Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert ..	93
2.1.2	Die klassische englische Italienreise: The Grand Tour	99
2.1.3	Die Entdeckung der Landschaft Italiens.....	104
2.2	Englische Reisende und die Landschaft Italiens.....	108
2.2.1	Ästhetische Landschaftswahrnehmung in England im 18. Jahr- hundert und die Landschaft Italiens	108
2.2.2	Natur und Landschaft Italiens aus Sicht der englischen Romantik ...	113
2.2.3	Die Auffassung von Natur und Landschaft Italiens in vikto- rianischer Zeit.....	118

Teil III

3	Literarische Landschaftsbilder und ihre Funktionalisierung.....	124
3.1	Frau von Staël: Corinne ou l'Italie.....	124
3.1.1	Diskursiv-biografischer Hintergrund und thematische Ziel- richtung.....	124
3.1.2	Drei Landschaftsbilder als Gegenstand der Untersuchung	129
3.1.2.1	Terracina bei Neapel: Arkadische Landschaft als Ort der Sehnsucht und der Hoffnung.....	129
3.1.2.2	Am Krater des Vesuvs: Zerstörte Natur als Versinnbildlichung von Gewissensnot und Schuld	136
3.1.2.3	Der Mont Cenis: Winterliche Bergwelt als Spiegelbild von Herzenskälte und Gefühlserstarrung.....	142
3.1.3	Ergebnisse im Kontext	148
3.1.3.1	Der Gegensatz von England und Italien als kulturell unterschied- lich codierte Räume	148
3.1.3.2	Landschaft als objektives Korrelat innenweltlicher Situationen	154

3.1.3.3	Die argumentative Verankerung der Landschaftsbeschreibungen im Handlungskontext	157
3.1.3.4	Landschaft als Sinndeutungssystem weltanschaulicher Überzeugungen der Autorin	161
3.1.4	Zusammenfassung	166
3.2	Charles Dickens: Little Dorrit	168
3.2.1	Diskursiv-biografischer Hintergrund und thematische Zielrichtung	168
3.2.2	Drei Landschaftsbilder als Gegenstand der Untersuchung	173
3.2.2.1	Die Landschaft am Großen Sankt Bernhard: Der Aufstieg zum Hospiz als Parabel des menschlichen Lebens	173
3.2.2.2	Amy Dorrits Reise nach Venedig: Die Unwirklichkeit der Land- schaft und der Rückzug in die Innenwelt	180
3.2.2.3	William Dorrits Fahrt durch die Campagna: Idiosynkratische Landschaftswahrnehmung und progressiver Wirklichkeitsverlust	187
3.2.3	Ergebnisse im Kontext	194
3.2.3.1	Die schicksalsbedingten Begrenzungen des Lebens in England und in Italien	194
3.2.3.2	Begrenzung und Gefängnis als zentrale Vorstellungsinhalte beim Erleben der Landschaft Italiens	199
3.2.3.3	Der argumentative Hintergrund der Landschaftsbeschreibung: Gestörte Psyche und die Notwendigkeit einer moralisch-ethischen Werteorientierung	204
3.2.3.4	Landschaftsschilderungen als Dekonstruktion viktorianischer Glaubenssätze über Erfolg und Reichtum, Ansehen und Glück	210
3.2.4	Zusammenfassung	217
3.3	George Eliot: Middlemarch	219
3.3.1	Diskursiv-biografischer Hintergrund und thematische Ziel- richtung	219
3.3.2	Drei Landschaftsbilder als Gegenstand der Untersuchung	223
3.3.2.1	Dorotheas Begegnung mit Rom: Verwirrende Fremdheit und Aufruhr der Gefühle	223
3.3.2.2	Dorothea und Will Ladislav in der Via Sistina: Das Dunkel der Unkenntnis und das Licht des Verstehens	230
3.3.2.3	Der Besuch im Künstleratelier und der Abschied von Rom: Das Spannungsverhältnis zwischen Ideal und Wirklichkeit	237

3.3.3	Ergebnisse im Kontext	244
3.3.3.1	Kontrastierte Außenwelten: Überschaubare Ganzheit in Middle- march und fragmentarische Zerstückelung in Rom	244
3.3.3.2	Wege zur Innenwelt: ‚Erinnerte Landschaft‘, Lichtmetaphorik und Gespräche über Kunst	251
3.3.3.3	Bilder der Landschaft Italiens: Stimulanz zu geistiger Klärung und Reifung	261
3.3.3.4	Die Verhäkellung von Natur, Kunst, Wissen, Ästhetik und Moral als Grundlage Eliot’scher Weltanschauung	268
3.3.4	Zusammenfassung	276
3.4	George Gissing: The Emancipated	279
3.4.1	Diskursiv-biografischer Hintergrund und thematische Ziel- richtung	279
3.4.2	Drei Landschaftsbilder als Gegenstand der Untersuchung	284
3.4.2.1	Der Weg durch die Altstadt Neapels, der Gang nach Pozzuoli und der Tag in Baia: Zauber und Versuchung der Landschaft des Südens	284
3.4.2.2	Die Landschaft der Insel Capri: Authentische Ästhetik für Miriam Baske und surreale Traumkulisse für Cecily Doran	291
3.4.2.3	In den Ruinen der Tempel von Paestum: Ross Mallards Sieg über die ‚Hexe des Südens‘ und Miriam Baskes Weg zu innerem Wandel	300
3.4.3	Ergebnisse im Kontext	307
3.4.3.1	Die Gegensätzlichkeit von England und Italien im Spiegel einer Vielfalt heterostereotyper Italienbilder	307
3.4.3.2	Die Landschaft als Sonde in seelisches Tiefengeschehen und als Seismograph zur Sichtbarmachung des Unbewussten	314
3.4.3.3	Die Begegnung mit Italien als langwieriger Prozess grundsätz- licher Klärung	322
3.4.3.4	Gissing und Emanzipation: Eigenwilliges Emanzipationsverständ- nis und widersprüchliches Rollenbild der Frau	328
3.4.4	Zusammenfassung	338
3.5	E.M. Forster: Where Angels Fear to Tread	340
3.5.1	Diskursiv-biografischer Hintergrund und thematische Ziel- richtung	340

3.5.2	Drei Landschaftsbilder als Gegenstand der Untersuchung	345
3.5.2.1	Philip Herritons Fahrt nach Monteriano: Ein weltfremdes Italienkonstrukt und Landschaft als Palimpsest verborgener Wahrheiten	345
3.5.2.2	Vermenschlichte Landschaft und Türme in der Toskana: Symbole der Alterität und Wege zur Horizonterweiterung	353
3.5.2.3	Ein Opernabend in Monteriano: Zeit emotionaler Geborgenheit und Ort der Identität	360
3.5.3	Ergebnisse im Kontext	367
3.5.3.1	Englische Auto- und Heterostereotypen: Die Immobilität erstarrter Bilder und der Wandel durch Erfahrung und Kontingenz	367
3.5.3.2	Individuelles Erleben der Landschaft Italiens als Schritte zur Selbstfindung	377
3.5.3.3	Desillusionierung und erneute Italienbegeisterung: Die Dekonstruktion des Konventionellen als Voraussetzung zur Konstruktion des Authentischen	384
3.5.3.4	Bilder der Landschaft Italiens als Zeichensystem Forster'scher Sinndeutung und Wegweisung	391
3.5.4	Zusammenfassung	402
3.6	D.H. Lawrence: The Lost Girl	404
3.6.1	Diskursiv-biografischer Hintergrund und thematische Ziel- richtung	404
3.6.2	Drei Landschaftsbilder als Gegenstand der Untersuchung	409
3.6.2.1	Der Weg zu Pancrazios Haus: Die Ursprünglichkeit der Natur als Herausforderung und großartiges Erlebnis	409
3.6.2.2	Die Winterlandschaft bei Pescocalascio: Die Dichotomie von Schönheit und Grausamkeit als Umschreibung authentischer Naturhaftigkeit	416
3.6.2.3	Vorfrühling in den Abruzzen: Die Diskrepanz zwischen abstoßen- den Innenräumen und faszinierender Außenwelt	424
3.6.3	Ergebnisse im Kontext	432
3.6.3.1	Industrialisierte Landschaft in England und natürliche Landschaft in Italien als Ausdruck kontrastiver Lebenswelten	432
3.6.3.2	Innenweltliche Reaktionen auf das Erleben von Landschaft in England und Italien	440
3.6.3.3	Von den Midlands in die Abruzzen: Der Weg aus emotionaler Stagnation zu größerer individueller Authentizität	449
3.6.3.4	Die Berglandschaft der Abruzzen als Lawrences Raum der Offenbarung authentischer Sinnhaftigkeit	460

3.6.4	Zusammenfassung	472
-------	-----------------------	-----

Teil IV

4	Zusammenschau der Ergebnisse.....	474
4.1	Über die Gegenstände und Inhalte der Landschaftsbilder	474
4.1.1	Zu den Gegenständen der Landschaftsbeschreibung.....	474
4.1.2	Zum Verhältnis zwischen Bildern von Natur- und Kulturlandschaften	477
4.1.3	Veränderungen des Natur- und Kulturverständnisses	479
4.1.4	Übersicht I: Gegenstände und Inhalte.....	483
4.2	Über die Funktionalisierung der literarischen Landschaftsbilder.....	485
4.2.1	Landschaftsbeschreibung als Visualisierung innenweltlicher Konflikte	485
4.2.2	Die Funktionszuweisung an Landschaft: Inszenierung innenweltlicher Dramatik oder Strategie potenzieller Konfliktlösung?.....	488
4.2.3	Zum Wandel der Funktionalisierung	491
4.2.4	Übersicht II: Funktionalisierung und Wandel	496
4.3	Zur Verbildlichung der Außenwelt durch Bilder der Landschaft.....	498
4.3.1	Vom Ab-Bild zum Sinn-Bild.....	498
4.3.2	Zur Veränderung des Darstellungs- und Sinnpotenzials literarischer Landschaftsbilder: ‚Gewandelte Ikonizität‘	500
4.3.3	Befunde der Analyse als Ausdruck psychohistorischer Abläufe	501
4.3.4	Der Wandel der Funktionalisierung als Beleg einer ‚ikonischen Wendung‘?.....	503
4.3.5	Übersicht III: Entwicklungsgänge und Ikonizität.....	505

5	Literaturverzeichnis.....	507
5.1	Primärliteratur als Gegenstand der Untersuchung	507
5.2	Primärliteratur in engem Bezug zum Gegenstand der Untersuchung	507
5.3	Sonstige Primärliteratur	507
5.4	Allgemeine Sekundärliteratur zur theoretischen Grund- legung	508
5.5	Allgemeine Sekundärliteratur zu Geschichte des Reisens.....	514
5.6	Sekundärliteratur zu den sechs Autorinnen und Autoren und ihren Romanen als Gegenstand der Untersuchung.....	516